

Schiffahrt, Verlag u. Druckerei: Halle, Gr. Brauhausr. 16/17. G. Fernruf 27431. Tel. Nr.:
Sonderdruck, Geschäftsstell. Reichsmünze 16, Wallenhausring 10, Rannische Str. 10, Gehlstr. 42.
Der Halle höherer Gemalt (Streich) besitzt kein Anrecht auf Vorkriegs- oder Rückvergütung.

Monatl. Bezugspreis mit Inhaltsverzeichnis: 60 Rpf. 1,86 Rpf. mit 0,25 Rpf. Zuleitungsgebühr, durch die Post 2,30 Rpf. ohne Zuleitungsgebühr, pro 228, die Postzeitung 0,90 Rpf. pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachnummer 228.

68. Jahrgang

Halle (Saale)

Freitag, 17. Februar 1933

Nummer 41

Rückgängigmachung von Rentenfürzungen.

Härten früherer Notverordnungen werden gemildert. / Halbierung der Krankenkassengebühr wahrscheinlich.

Kabinettsbeschlüsse.

Das Reichskabinett verabschiedete gestern Beschlüsse über die Wiedereinrichtung von Häerten in der Sozialversicherung und der Krankenkassenversicherung. Die entsprechende Notverordnung wird für den morgigen Sonnabend erwartet. Obwohl genaue Einzelheiten noch nicht amtlich bekannt sind, ist mit einiger Sicherheit anzunehmen, daß durch die Neuorganisation die schlimmsten Härten, die bei den verschiedenen Rentenleistungen früherer Notverordnungen vorgekommen sind und gegen die auch die Reichsnationalen von Anfang an scharfe Bedenken geäußert haben, rückgängig gemacht werden. Da diese Rentenleistungen, ohne auslagende finanzielle Erparnisse zu bringen, zur Verdrängung hervorgerufen haben, und zum Teil die Kernkräfte der Armeen isoliert, ist das Beseitigen der Notverordnungen besonders zu begrüßen. Auch die in Aussicht genommene Halbierung der Krankenkassengebühr ist eine Maßnahme, die angetragene Zustimmung finden kann.

gen darf höchstens ein Betrag von monatlich 50 RM. gezahlt werden. Die Mehrkosten sollen den Trägern der Invalidenversicherung vom Reich erlassen werden. Für Kinderzulagen und Waisenrenten wird die Altersgrenze um ein Jahr, von 15. auf das 16. Lebensjahr, erhöht. Im Verwaltungswege sollen Unterhaltungen zur Erhaltung der Eigenheimen bei solchen Kriegseingaberechtigten Offiziere geordnet werden. Schließlich ist die Bewahrung einmaliger Unterhaltungen für studierende Kriegerväter sowie für Kriegseingaberechtigten und -mütter, die keine Zulagen erhalten, in Aussicht genommen.

Im Zuge dieser Erörterungen hat sich das Kabinett auch mit der Frage der Krankenkassengebühr beschäftigt, die bekanntlich 50 Prozent beträgt, beschloß. Eine Entschädigung ist

hier noch nicht getroffen, doch hält man in unterrichteten Kreisen eine Halbierung, also eine Herabsetzung auf 25 Prozent für wahrscheinlich.

Verlängerte Stillhaltung perfekt?

Abschluß der Verhandlungen steht bevor. Englische Mächte kündigen schon gegen Ende der Woche die Absicht der englischen Vertreter und eine Beendigung der Stillhalterverhandlungen an. Auch an Berliner unabhängiger Stelle wird bestätigt, daß man für heute oder morgen mit dem Abschluß der Verhandlungen rechnet. Ein endgültiger Abschluß ist bisher noch nicht erfolgt, da, wie die englischen Mächte schreiben, die Frage der Zinslasten wahrscheinlich offen gelassen werden müsse. Nach dem Abschluß der Verhandlungen soll eine Erneuerung des Zolltarifabkommens für kommunale Schulden vereinbart werden.

Satan Bolshewismus.

Die Sowjetseele und ihre Opfer. Von Professor Eugen Krieger, Dozent am Institut für Auslandsrecht der Berliner Universität. Vor einiger Zeit lief in Berlin ein russisches Lustspiel: „Diabrot des Kreises“. Zwei Freunde, die zusammen ein Zimmer bewohnen, betreten unvermittelt am gleichen Tage. Man richtet sich, moßt über, läßt zu, vieren ein. Es stellt sich bald heraus, daß in den beiden Paaren die Eheleute nicht zueinander passen, wohl aber die fremden Männer und Frauen. Eine Tragödie der „Bolshewerndiabolik“. Da man - man sieht zum „Registrieren“, läßt die beiden Scheidungen, dann die beiden neuen Ehen eingetragenen, und die Sache ist erledigt. Man sieht man aber ein, daß man sich geirrt hat. Neue Scheidung, neue Ehe.

Nadolnys Kritik am Milizsystem

Geht jetzt einen Sonderausflug für Luftfahrtfragen ein.

Auf der Abrüstungskonferenz in Genf hat der deutsche Vorkämpfer Nadolny im Zusammenhang mit dem französischen Vorschlag auf die Einführung eines Milizsystems mit kurzer Dienstzeit eine grundsätzliche ablehnende Erklärung ab. In der Erklärung wird ausgeführt, daß Deutschland das Berufsheer mit langer Dienstzeit nicht als eine ideale Lösung angesehen habe. Wenn Frankreich aber jetzt auf Deutschland eine Abschaffung dieses erprobten Systems verlangt, verlangt, weil sich die Auffassung über seinen Wert geändert habe, so könne Deutschland dem nicht nachgeben. Der französische Plan, der sich auf den vorhandenen Heeren aufbaue, bedeute eine Veranschlimmung für alle die Staaten, die seit 14 Jahren hätten keine Reservisten ausbilden können. Die deutsche Reichsregierung behalte sich ihre endgültige Stellungnahme vor.

Rüstungserhöhung führen werde. Die Pariser Morgenpresse begrüßt die Entschloßung des französischen Vorschlags und Ungarn steht. Vor allem seien, so heißt es, die Verhältnisse, Rumänien aus der kleinen Entente herauszubringen, mitzuführen. Der französische Vorschlag, der in „Dienstag Telegraph“ den Schluß, daß die drei Staaten die überlebenden und ungarischen Eisenbahnen konfiszieren würden. Auch Berlin nennt das Abkommen eine unannehme Antwort auf die italienischen Bemühungen um Ausweitung seines Einflusses im Donauraum.

Unklares Spiel im Südoften.

Frankzösische militärische Vorbereitungen. „Sofokle Drama“ nimmt in einem Bericht über die gegen Frankreich gerichtete militärische Vorbereitung in den Südoften beleuchtet. Er weist darauf hin, daß in den letzten Tagen aus einer letzten Entscheidung, aber von französischer Seite und dem französischen Generalstab kontrollierten Waffenfabrik 240 Kanonen nach Südosteuropa geschafft worden seien. Gleichzeitig habe man in der Organisation erwidert, deren Leistung ausbleibe bei dem französischen Militärattache in Wien liege. Französische Kanonen und Spione bewegen sich von Prag nach Wien, Budapest und Belgrad, und es sei Paris, das diese Dinge leitet und regelt.

Krawall im Polentonsulat.

Sechs Konsularbeamte verlegt. Im polnischen Generalkonsulat in Paris kam es zu einem Zwischenfall, bei dem sechs Konsularbeamte durch polnische Arbeiter verletzt wurden. 60 polnische Arbeiter hatten an einer Kundgebung der Internationalen Roten Hilfe teilgenommen und sich dann zum Konsulat begeben. Sie bekräftigten die Konsulatsgebäude und veranlaßten die Polizei, die Konsulatsgebäude zu beschützen. Der Konsul erklärte die Verletzung einer Abordnung zu empfangen. Kaum hatte diese das Arbeitszimmer des Konsuls betreten, als die in der Vorhalle wartenden Arbeitssoldaten die Tür erzwangen, um zu ihren Kollegen vorzudringen. Das Personal des Konsulats verurteilte die Eingringenden auszulassen, wobei sechs Beamte durch Messerhiebe verletzt wurden. Der Konsul selbst erhielt nur unbedeutende Verletzungen. Erst ein hartes Polizeigebot konnte dem Treiben der polnischen Kommunisten ein Ende machen.

Wer in München den Mut faßt, sich einen Frau zu machen, muß einen dornigen Weg fürchten. Wer aber heiraten will, der kann es in wenigen Minuten erledigen, und kann sich ebenso schnell scheiden lassen. Hier wie dort genügt einfache Anmeldung. — Heiraten erkennt das russische Recht auch ohne eingetragene „Zivilheirat“ Ehe voll an. Wenn ein Mann und eine Frau zusammen leben, gemeinschaftlich wirtschaften und dritten gegenüber ihre ehelichen Verbindungen betreiben, so gelten sie als Eheleute und Ehefrau. Bei der Beratung des Gesetzes, das eine derartige faktische Ehe anerkennt, hat, wurde folgendes Bedenken geäußert. Ein Pärchen steigt in einem Hotel ab, der Kavalier bestellt: „Eine Flasche Bier für mich und Ehefrau. Bei der Beratung des Gesetzes, was die Eheleute zu behandeln. Die Praxis hat nun allerdings diesen Schluß nicht gezogen, sie sucht zwischen Ehe und Wohngemeinschaft zu unterscheiden. Eine andere, nicht minder löbliche Folge des Gesetzes war aber nicht zu vermeiden: Viele Weiber und Vielmänner etc. Denn man kann ja gleichzeitig in einer „registrierten“ Ehe in einer oder auch mehreren — faktischen Ehen leben. In einer Entscheidung des russischen Obersten Gerichtshofs wird auch die Polgamie ausdrücklich sanktioniert. Zwei Frauen tritten sich um die Ehefrau; die eine berief sich darauf, daß sie als Ehefrau des Ehemannes ins Standesregister eingetragen war, die andere, daß sie faktisch seine Frau war. Sie wurden beide als legitime Witwen anerkannt. Andererseits sind die rechtlichen Folgen des Eingehens einer Ehe auch bei formeller Anmeldung beschränkt, ganz minimal. Die Eheleute brauchen nicht den gesetzlichen Namen an führen; die Frau ist nicht verpflichtet.

Es gibt keinen Rückfall mehr!

Hitlers Eintakter Bekenntnis. Aus der gestern nur fürs wiedergeborenen Literaturde in Stuttgart sei noch das folgende Schlusswort nachgetragen: „Ich halte nicht an die Arbeit gehen, die das deutsche Volk gesprochen hat. Allerdings muß ich auch betonen, daß ich entschlossen bin, mit meinen Verbündeten unter keinen Umständen das deutsche Volk wieder zurückfallen zu lassen in dieses Regiment. Wenn man heute mir einreden will, daß weil irgendeine Formalität nicht erfüllt ist, eher die Nation zugrunde gehen möge, so habe ich dafür kein Verständnis. Ich habe bereit, jedem die Hand zu geben, auch wenn er aus früher nicht erkannt, wenn er jetzt zu neuer Bewegung stehen will. Allein ich werde das Ertrugene auch zu wehren wissen vor denen, die in 14 Jahren bemerkt haben, daß die Deutschen sich verurteilt hatten. Unser Wille aber wird immer der gleiche sein, und ich bin der Überzeugung, daß dieser Wille, der sich durch gar nichts brechen läßt, eines Tages und läßt man wird, auch die heutige Not zu brechen.“

an den in der Kabinettsitzung am Donnerstagmorgen verabschiedeten Vorlagen über die Wiedereinrichtung von Häerten in der Sozialversicherung und der Krankenkassenversicherung, daß die Wiedereinrichtung des Kabinetts beschlossen werden sollen, nachdem der Reichspräsident die entsprechende Notverordnung gebilligt hat. Mit dem Erlaß dieser Verordnung ist für den Sonnabend zu rechnen. Durch diese Verordnung soll die Einführung eines Milizsystems mit kurzer Dienstzeit eine grundsätzliche ablehnende Erklärung ab.

Wie im einzelnen bekannt wird, sollen die Bestimmungen über die Anrechnung der Renten aus der Reichsversicherung und der Sozialversicherung auf Leistungen aus der letzten Versicherung dahin geändert werden, daß mindestens ein Drittel der Leistungen aus Invaliden- und Angehörigenversicherung bzw. Krankheitsversicherung anfallbar bleiben. Von diesen Leistungen

Die Kampffront tritt an.

Schwarzweisse Sturmfront über Deutschland. Die Kampffront Schwarz-Weiß-rot tritt mit der Kampffront Schwarz-Weiß-rot hat mit dem letzten Donnerstag die Arbeit aufgenommen. Das Hauptbüro befindet sich in Berlin NW. 7, Mittelstraße 16. Telefon Flora 7046. Postfachnummer Berlin 4600. In einer großstädtischen Manufaktur aufbauender Propagandaarbeit in Halle und Mühlhausen, durch Flugzettel, Plakate und Flugblätter wird das deutsche Volk für die Kampffront Schwarz-Weiß-rot zum 5. März aufgerufen werden. Die Reichsmittler in Bayern, Hessen, Preußen und Franzoselände werden in diesen Kundgebungen in allen deutschen Städten teilnehmen. Ihre Reden werden zum Teil als Reichsaufträge oder Reichsreden dem Publikum überreicht werden. Die Führer der Kampffront Schwarz-Weiß-rot sind dabei der Tatsache wohl bewußt, daß in einer Zeit fürchterlicher Not Sparmaßnahmen entwirrt. Der Gedanke der gemeinsamen Zusammenfassung aller aufstrebenden deutschen Volksträfte soll ein neues Leben für Deutschland werden.

Der Pakt der Kleinen Entente.

In der englischen und französischen Presse. Der neue Bündnisvertrag zwischen den Staaten der Kleinen Entente wird in der europäischen Presse lebhaft besprochen. In England weist man darauf hin, daß Frankreich einen politischen Erfolg errungen, Italien aber eine Niederlage erlitten habe. Ausdrücklich betont man, daß das Abkommen zu einer neuen

Admiral v. Rebeur-Palischow t.

In Dresden hat durch Herzogin
Admiral v. Rebeur-Palischow
gestorben, ehemals diensttuender General-
adjutant des Kaisers.

Admiral v. Rebeur-Palischow war am
14. August 1868 in Frankfurt a. d. O. ge-
boren. Von 1898 bis 1902 war er Marine-
attaché bei der russischen Botschaft in
Washington. Im Jahre 1906 erfolgte seine
Ernennung zum diensttuenden Stiefel-
adjutanten des Kaisers. Im Herbst 1912
wurde er Direktor der Marinecademie.
Während des Krieges war er zunächst zweiter
Stabschef der Kaiserlichen Flotte der Donau-
schiffahrt und schließlich Chef der Donau-
schiffahrt bis zum 1. Oktober 1917.
Als solcher war er gleichzeitig
Stabskommandierender der
osmanischen und bulgarischen
Seestreitkräfte. Im Februar 1918 löste er
als Vizeadmiral unter Verleihung des
Charakters als Admiral aus. Er lebte dann
in Dresden, weilte aber wiederholt in Doorn

Die Stuttgarter Rundfunkförderung

Maßregelung der verantwortlichen Beamten.

Im Zusammenhang mit der Förderung der
Rundfunkübertragung der Stuttgarter
Rundfunkgesellschaft sind die verantwortlichen Be-
amten, darunter Reuter und der technische
Chef des Rundfunks, sowie, was von Dien-
stauspender ist worden. Gegen weitere Be-
nahme ist ein Dienstverfahren eingeleitet wor-
den. Inwieweit ein Verfahren der
Förderung ist auch Oberpostdirektor
Möller bis zum Abschluss der Unter-
suchung außer Dienst gesetzt worden.

Kommisär für Sonderaufträge.

Der Reichskommissar für den Geschäfts-
bereich des öffentlichen Innenministeriums,
Reichskommissar Goretz, hat den technischen
Stabschef des Reichsinstitut für den bes-
ten Gebiete, Schmidt, als Kommissar
für Sonderaufträge mit ehren-
amtlicher Eigenmacht ins preussische Innen-
ministerium berufen. Staatssekretär Schmidt
wird seine Tätigkeit am 17. Februar an-
treten.

In der Presse ist mitgeteilt worden, die
Reichsregierung beabsichtigt, den national-
sozialistischen Abgeordneten Dr. Götzel als
zum Leiter einer Reichspropagandastelle zu
machen, der auch der Rundfunk unterstellt
werden sollte. Wie von zukünftiger Stelle
mitgeteilt wird, ist die Schaffung einer
Stelle im Reichsministerium nicht beabsichtigt
worden.

Das Unglück in Hindenburg.

Bisher 7 Vergleiche gezogen.

Von den auf der Königin-Luise-Grube
Verunglückten sind bisher sieben Mann ge-
börgert worden. Von den arretierten
Leuten ist inzwischen einer seinen Verurteil-
ungsergehen, so daß die Zahl der Über-
lebenden fünf beträgt. Drei Leute
liegen noch unter den Trümmern. Zwei von
ihnen, die tot sind, werden voraussichtlich im
Laufe des Tages freigelegt werden. Die
Sache des letzten Verunglückten ist noch un-
klar. Der Unfalluntersuchung trat auf der
Grube zusammen. Das Zu-Bruchgehen des
Flechters dürfte nach übereinstimmender An-
sicht auf ungenügende Spannungs-
verhältnisse im Schachte zurückzuführen
sein, die durch alte Bohrer an
höher gelegenen Stellen, z. B. durch alten
Abbau einer benachbarten oberirdischen
Grube verursacht sind.

Tod bei einer Wagnerarie.

Verzschlag eines Sängers auf dem Podium.

Ein tragischer Zwischenfall ereignete sich
in Utrecht bei einer Wagnerfeier. Nach
dem Vortrag des Vorspiels zum „Höllen-
den Holländer“ sollte der holländische Sänger
Caro die Arie „Sieh oft in Meeres tiefen
Schlund“ vortragen. Nach den Worten
„Mie als de Tod“ stürzte plötzlich die
Stimme des Sängers, und in nächsten
Augenblicke trat er vom Podium in
den Saal. Wenige Minuten später trat der
Tod ein, dessen Ursache in einer Herzläs-
mung zu finden sein dürfte. Des Publikums
bemerkte sich harte Erregung. Einige Per-
sonen wurden ohnmächtig. Die Veranstaltung
wurde sofort abgebrochen. Der Ver-
storbene mutet um 30 tragischer an, als der
Sänger zum letzten Male öffentlich auftraten
konnte.



Die Weihsung Graf Apponizis in Budapest. Von Leibgardien geleitet, wird der Sarg zur Krönungskirche in Budapest gebracht.

Die Sensation von Washington

Läter geistig minderwertig. / Beleid des Deutschen Reiches

Der misshandelte Anschlag auf Roosevelt hat
in Washington die allergrößte Sensation
ausgelöst. Frau Roosevelt hielt nach
einem Telefongespräch mit ihrem Gatten
diesen planmäßigen Vortrag in Jibaca
(Newport) ab. Sie erklärte ruhig zum
Attentat: „Auf so was muß man gefaßt sein!“



Bürgermeister Germa.

Präsident Roosevelt hat die im Krankenhaus
liegende Verletzte nach einem Bericht nach
ihm dann unter schärfster Hebung nach
Newport abgereist. Die Infantin Roosevelts
in Newport wird für Freitag nachmittag er-
wartet. Nach dem Attentat hat man riesi-
ge Sicherheitsmaßnahmen für den
künftigen Präsidenten getroffen. Ganze
Hunderthausen von Beamten begleiten ihn auf
Schritt und Tritt. Im Besonderen hat
ihm eine leichte Bewehrung eingetreten. Die
Staatsanwaltschaft hat gegen den Attentäter
Jonagata fünfjährige Anklage wegen
tätlichen Angriffs mit Mordabsicht erhoben.

Für jeden Einzelnen ist eine Höchstzahl von
20 Jahren Gefängnis vorgeschrieben.
In dem Attentat werden namentlich weite-
re Einzelheiten bekannt. Der
Attentäter Giuseppe Zanagora ist in
Kalabrien geboren. Er erklärte, daß er
sich einen Revolver gekauft habe, um Roose-
velt zu ermorden. Zanagora ist angeblich
ein in minderwertig. Die Polizei
musste ihn nach seiner Festnahme mit schuß-
bereitem Revolver gegen Verwundete
der außerordentlich erregten Menschen-
menge führen. Nachdem Zanagora die
Schüsse abgegeben hatte, sah Roosevelt
gefesselt gegenüber dem schwerverwundeten
Bürgermeister Germa in den Kraft-
wagen und brachte ihn persönlich zum
nächsten Krankenhaus.

Die Bundes-Geheimpolizei wird eine
allgemeine Patrouille auf wichtige
Elemente im Osten der Vereinigten Staaten
unternehmen. Ursache dafür ist das Ein-
dringen des Attentäters Zanagora,
Angriff auf den Präsidenten.
haben ihren Hauptstift in Paterson (New
Jersey). Es ist jedoch zweifelhaft, ob Za-
nagora Hintermänner hat. Festgestellt wurde
bisher nur, daß Zanagora in Paterson ge-
wohnt hat.

Aus Anlaß des erfolgten Revolver-
anschlages haben der Reichspräsident
und die Reichsregierung den deutschen Bot-
schafter in Washington beauftragt, in ihrem
Namen dem Präsidenten Hoover ihre Ge-
neignung über die Errettung des
Präsidenten Roosevelts zum Ausdruck zu
bringen.

In einer Pariser Straße beraubte. Beim Ver-
hör gab er ohne weiteres an, daß er syste-
matisch derartige Attentate auf solche Strä-
chen in den verschiedenen Bezirken von
Paris seit einiger Zeit ausführe, und er
fügte hinzu, er fühle sich dazu gedrungen
durch die Welt, die er auf alle Verbrechen habe,
die mit der Straße in Verbindung stehen. Als
Grund für diesen eigenartigen Mord-
verbrechen er an, daß seine Anwesenheit an einem
Streit zwischen ihm und seinem Onkel Ver-
rühre, der ein höherer Beamter ist. Vor Ge-
richt entschuldigte er sich damit, daß er unter
einem höheren Ansehen handle; er werde
von einem Prinzip geleitet, das Nacht
über ihn bekommen. Immer, wenn ich
in eine Straße gehe, meine er, „dann kämpfe
meine Vernunft mit meinem Prinzip, und ich
würde nicht hier, wenn die Vernunft siegte“.
„Verdienen Sie es von jetzt an mit der
Vernunft?“ rief ihm der Richter und differe-
nte für das Verbrechen eine verhältnismäßig
leichte Strafe zu.

Ein Pulvermagazin explodiert.

In der Nähe der Hauptstadt der Provinz
Dschibsch (China) lag in der Stadt
Wangma ein Pulvermagazin in die Luft. Die
Zahl der Getöteten und Verwundeten
Soldaten beträgt 40. Man behauptet,
daß es sich um einen Aufschlag mandchuri-
scher Anhänger handelte.

Neunkirchner Explosion gelärt.

Die Ursache des traurigen Ereignisses.
Das Gewerbeamt hat nach der Untersuchung
jetzt eine weitere Erklärung über das Neunkirchner
Unglück herausgegeben. Ueber die
Ursache und Entstehung des Unglücks dürfte
damit ziemlich Klarheit geschaffen sein.
Die Explosion des Gasbehälters ist
nicht von der neben Benzolfabrik aus-
gegangen.

Die bisherige Untersuchung hat vielmehr
ergeben, daß die dritte, kleine Explosion, die
später die große Schüttelexplosion zur Folge
hatte, in dem sogenannten Umgebungs-
rohr des Gasbehälters entstanden ist.
Durch die kleine Explosion im Umgebungs-
rohr wurde das mit diesem Rohr direkt ver-
bundene Gasanstrichrohr des Gasbehälters
nicht weit von der Stelle, wo dieses Rohr in
den Gasbehälter einmündet, zertrümmert.
Aus der hierdurch entstandenen Öffnung des
Gasbehälters trat Gas aus dem Gas-
behälter. Dieses Gas ist bei seinem Austritt
aus dem Gasbehälter entweder durch die
Flamme der ersten Explosion oder durch die
bei der Zerreißung des Rohres naturgemäß
entstandene Öffnung in der Umgebungs-
leitung gelangt. Da sehr viel Gas ausströmte
— die Öffnung war 65 Zentimeter groß
— entstand nun eine sehr große
Flamme, die an der Außenwand des Behäl-
ters emporsteigend, durch die Umgebungs-
leitung und das Gas an dem Behälter
aus dem Behälter ausströmte. Hierdurch
ist die Dichtung zwischen
Schicht- und Gasbehälterwand im
Zusammen des Behälters zum Klam ge-
worden, so daß Gas aus dem unteren
Teile des Behälters in den oberen, mit Luft
angefüllten gelangte. Hier bildete sich ein
explosives Gas-Luft-Gemisch, das durch die
letzte Verbindung zur Explosion gekommen ist.

Der Kachakt von Bogern.

Eine Kirche in San Francisco niedergebrannt.

Die St.-Pauls-Kirche in San Francisco
wurde durch ein Großfeuer zerstört.
Hier antlebende Gebäude brannten ebenfalls
nied, wobei vier Personen schwere Brand-
wunden erlitten. Der Pfarrer der Kirche,
der der fallstrahligen Boykottaktion an-
gehört, hat sich die Feindschaft eines
Boycottvereins zugesprochen, so daß man
Brandstiftung vermutet.

Kämpfe im Urwald.

Erster Kriegsbericht der Regierung.

Die peruanische Regierung hat über die
kolumbianisch-peruanischen Kämpfe einen
Bericht herausgegeben, der behauptet,
daß die Kolumbianer die Eingeborenen
von Tarapaca ein Ultimatum
gefordert und später von brasilianischen Ge-
wehrräumen aus das Feuer auf die Stadt
eröffnet. Nachher hätten sich die kolumbianischen
Schiffe wieder zurückgezogen und die
peruanische Kriegsmarine habe an die Ein-
sperre von Tarapaca ein Ultimatum
gefordert und später von brasilianischen Ge-
wehrräumen aus das Feuer auf die Stadt
eröffnet.

Der höchste Berg wird überflogen.

Drei englische Piloter starteten von
London nach Indien, wo sie im War den Ver-
such machen werden, den höchsten Berg
der Welt, den Mount Everest, mit einem
eigenen kleinen Flugzeug überfliegen zu
überfliegen. Während des Fluges, der
auf eine Dauer von drei Stunden berechnet
wird, sollen photographische Auf-
nahmen gemacht und die Umgebungen des
Berges fotografiert werden. Die Piloten
werden bei dem Aufstieg mit Sauerstoff-
apparaten und mit elektrischen Heizgeräten
ausgerüstet sein.

Feuer auf einem schwedischen Dampfschiff.

Ein in der Werk von Bromberg
liegendes schwedisches Dampfschiff von
4000 Tonnen wurde am 12. Februar durch
einen Brand teilweise zerstört. Das
Feuer forderte ein Todesopfer und acht Ver-
letzte.

Was Ute Uphoff erlebte . . .

Eine unglückliche Ehe, eine überfüllte
Flucht nach Amerika, Trennung von den
treuesten Freunden, kurz eine miserabile
Wanderung durch das Dasein ist das
Schicksal der Ute Uphoff. Sie ist eine
Frau voll harter Willenskraft, umgeben
durch alles Leid geht sie ihren Weg und
findet endlich das Glück. Der leidenschaftlich
gehaltene und fesselnde Roman von
„Bild der Ute Uphoff“ beginnt in den näch-
sten Tagen.

Jetzt auch NIVEA-Zahnpasta.

Mild, leicht schäumend,
ganz wundervoll im Ge-
schmack. Ein spontanes
Urteil: Ich gebe meine
Zahnpasta, die ich ein
Jahrzehnt benutzte, auf
und nehme nur noch
NIVEA-Zahnpasta.

50 Pf.

Qualität: NIVEA
Preiswert und gut!

Gegen spröde Haut

Nivea-Creme. Schon vor-
beugen! Allabendlich und
bevor Sie ins Freie gehen
Gesicht u. Hände einreiben.
Dann wird Ihre Haut wider-
standsfähig, sie bleibt jugend-
glänzend u. geschmeidig.

Nur Nivea-Creme ent-
hält Eucerin; sie hinter-
läßt keinerlei Glanz.

ADU, für nationale Sozialpolitik.

Der Reichsbund deutscher Angestellten-Verbandsverbände (ADU) veranstaltete am Donnerstag eine Kundgebung, die dem Aufbruch der nationalen Angestelltenfront in den Kampfblut Schwabens...

Der Redner erklärte, daß nach seiner Meinung und seinen persönlichen Erfahrungen auch der ADU, zu diesen Eigenschaften zu rechnen sei. Er sei entgegen seiner vornehmten Aufgabe, in erster Linie für die soziale Verfassung seiner Mitglieder zu sorgen...

und sie dann zu stärken und auszubauen. Deshalb habe sich der nationale Angestellte an der Wahlurne sich zu machen von den Parteien der bürgerlichen Fronten und deren marxistisch-sozialistischen Einflüssen.

Die Parole der neuen Weltanschauung habe zu lauten: Weltanschauung und Leistungslohn.

Nicht mit Klassenkampf und Geschlechterkampf sei unferer wirtschaftlicher Fortschritt...

Unter den Rädern des Autos.

Wettern mittags kam ein Personennauto aus der Lindenstraße Richtung Rannischer Platz gefahren. Der Fahrer, der offenbar die dort herrschenden Verkehrsregeln nicht kannte...

Steueruntersuchung in Mittelben.

Der schon seit langen Jahren bei der Gemeindevorwaltung in Mittelben angestellte B. Brunner ist wegen Steueruntersuchungen, die sich in einer Höhe von 2000 bis 8000 RM. bewegen, striflos entlassen worden.

Schon seit längerer Zeit merkte man, daß Gr. offenbar über seine finanzielle Verhältnisse lüge, die mit seinem Einkommen nicht in Einklang zu bringen waren.

Table with 2 columns: Meteorol. Station Halle (S.), 17. Febr. 1933. Rows include temperature, wind direction, and relative humidity.

Sonnenscheindauer am 16. 2. 7.2 Stunden. Tagesmittel der Temperatur am 16. 2. - 4.5 C. Abweichung v. langjährigem Mittel bei 0.9 C.

schaffen genutzt hat. Dagegen liegt ein anderer jüngerer Gemeindevorsteher angetraut in dem bringenden Verdacht, ebenfalls an diesen Untersuchungen beteiligt zu sein.

Der Verdacht wurde noch dadurch bestätigt, daß ein Mittelbeurer Gemeindevorsteher, der bereits seine Steuern bezahlt hatte, zu dem zweiten verlangt wurde, da zu sich die Verdachtsmomente auch in anderen Fällen noch häuften.

Zehn Jahre Zuchthaus für die Eisenbahnräuber im halleischen Direktionsbezirk.

Unter der Auflage des verurteilten Totschlags hatten sich der 43jährige Arbeiter St. B. und der Privatautomobilführer Joseph S. aus Mittelbein zu verurteilen.

25stöpfigen Bande von Eisenbahnräubern, die im Jahre 1921 und 1922 die Eisenbahntransporte in der Delitzsch-Mittelbeiner Gegend unruhig machten, indem sie auf langsam fahrende oder abgeleitete Züge aufbrachen, Stückgüter auf die Bahndämme warfen...

30stöpfige Bande von Eisenbahnräubern, die im Jahre 1921 und 1922 die Eisenbahntransporte in der Delitzsch-Mittelbeiner Gegend unruhig machten, indem sie auf langsam fahrende oder abgeleitete Züge aufbrachen...

30stöpfige Bande von Eisenbahnräubern, die im Jahre 1921 und 1922 die Eisenbahntransporte in der Delitzsch-Mittelbeiner Gegend unruhig machten, indem sie auf langsam fahrende oder abgeleitete Züge aufbrachen...

30stöpfige Bande von Eisenbahnräubern, die im Jahre 1921 und 1922 die Eisenbahntransporte in der Delitzsch-Mittelbeiner Gegend unruhig machten, indem sie auf langsam fahrende oder abgeleitete Züge aufbrachen...

30stöpfige Bande von Eisenbahnräubern, die im Jahre 1921 und 1922 die Eisenbahntransporte in der Delitzsch-Mittelbeiner Gegend unruhig machten, indem sie auf langsam fahrende oder abgeleitete Züge aufbrachen...

lungen des Gr. einwandfrei ergeben. An Hand des Beweismaterials hat dann Gr. die Unterlagen aus gegeben.

Gr. wurde folgenlos und von zwei Landjägerbeamten in das Untersuchungsgefängnis nach Halle gebracht.

Zehn Jahre Zuchthaus für die Eisenbahnräuber im halleischen Direktionsbezirk.

als Zeugen vorgeführt wurde, B. unter Einziehung der vorigen Strafe zu einer Gesamtstrafmaßnahme von sieben Jahren und fünf Jahren Zuchthaus sowie Zuchthausstrafe von drei Jahren.

Die Verhandlung erfuhr durch einen vorübergehenden Schwächeanfall eines der beiden Verteidiger eine etwa einstufige Unterbrechung.

Zerichte Fallschmünzlerhändchen.

Drei junge Leute im Alter von 18 und 19 Jahren, ein Zahntechnikerlehrling, ein Maschinenbauer und ein Dreher, waren durch schlechte Rufe und durch einen Preisbericht über die Aufhebung einer Fallschmünzlerhändchen auf den Gedanken gekommen, selbst Fallschmünzler zu unternehmen.

Der Staatsanwalt beantragte gegen zwei je fünf Monate Gefängnis, gegen den dritten vier Monate. Das Gericht verurteilte jedoch alle drei zu je zwei Monaten Gefängnis.

und legte die Strafe auf drei Jahre aus, wenn erwogen werden.

Einbruch ober ... ?

Der Gehilft Z. in Kammendorf war wiederholt von Einbrechern heimlich in den Wohnort eingedrungen, so daß er sich schließlich veranlaßt sah, seine Wohnung durch einen Einbruchschutz zu versehen.

Die Angeklagte legte dem Gehilft Z. einen Betrag von 5000 Mark an, um die Wohnung durch einen Einbruchschutz zu versehen.

Die Begründung des „Klassenkampf“.

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen hat den „Klassenkampf“, das kommunistische Organ für den Bezirk Halle-Merseburg, auf vier Wochen verboten.

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen hat den „Klassenkampf“, das kommunistische Organ für den Bezirk Halle-Merseburg, auf vier Wochen verboten.

Um den Wettbewerb der Antofraße Leipzig-Halle.

Auf den von der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Kraftwagen Halle-Leipzig ausgeschriebenem Wettbewerb sind 25 Arbeiten rechtzeitig eingegangen.

Zur 55. Tagung der Missionen.

Das Evangelische Halle schreibt: „Den Freunden der Mission, die zur 55. Jahresversammlung nach Halle kommen, entbieten wir einen herzlichen Gruß.“

Gedächtnisfeier an Cathers Sterbetag.

Es wird noch einmal darauf hingewiesen, daß die Gedächtnisfeier an Cathers Sterbetag am 17. Februar in Halle morgen, Sonntag, 8 Uhr, in der Kirche St. Marien stattfinden wird.

Wasserstände.

Table with 2 columns: Station, Water level. Rows include Grotzsch, Trotha, Bernburg, Calbe, Grizhne, Havel, Brandenburg, Rathenow, Havelberg.

Advertisement for Friedrich Lamm Leipziger Schuhschläger. Features large text 'Überschuhe jetzt besonders billig!' and an image of a shoe. Lists prices for various shoe types like Damen-Lack-Gummi, Damen-Rips-Gummi, and Kinder-Überschuhe.

Arme Kinder!

Das evangelische Halle schreibt in seiner neuesten Nummer: In mühsamer Arbeit hat das hiesige Komitee die „Armenrolle“ für den Winter 1929/30 zusammengestellt. Sie enthält die Namen aller Kinder, die in Halle in den Wintermonaten untergebracht werden müssen, weil ihre Eltern keine ausreichende Mittel haben, sie zu ernähren. Die Zahl der Kinder beträgt 1500. Der Antrag ist bei dem Rat der Stadt gestellt. Der Rat hat beschlossen, die Kinder in den Wintermonaten in den Kinderheimen der Stadt zu ernähren. Die Kosten dafür werden von der Stadt getragen. Die Eltern werden für die Unterhaltung der Kinder in den Wintermonaten entschädigt.

Bekanntnis zur nationalen Regierung.

Der Landbundvorstand zur Lage.

Der Gesamtvorstand des Landbundes Provinz Sachsen trat am Donnerstag in Halle zusammen, um die bevorstehenden Wahlen Stellung zu nehmen. Der Vorsitzende Landrat Dr. Pfeiffer wies die Mitglieder des Vorstands darauf hin, daß das Ziel, dessen Erreichung die Landbunde in dem ganzen letzten Jahr gebietet habe, erreicht sei. Die Einigung der großen Führer des nationalen Deutschlands sei eine große Tat. Der Vorstand rieferte an alle Landbundeleiter die dringende Bitte, jeder an seinem Teile mit beizutragen zur Erhaltung der nationalen Front, indem sie bei den kommenden Wahlvorbereitungen alles vermeiden, was die Kluft zwischen den Parteien vertiefen würde. Die Werbung um Stimmen gelte den Vauern und Bauern, aber nicht den Anhängern der nationalen Front untereinander. Diese Einstellung vor der Wahl müsse eine solche sein, die die Wahl für eine sichere Führung der Partei zu einem Erfolg führe. Die Partei müsse die Wahl gewinnen, um die Aufgaben des nationalen Deutschlands zu erfüllen. Die Partei müsse die Wahl gewinnen, um die Aufgaben des nationalen Deutschlands zu erfüllen. Die Partei müsse die Wahl gewinnen, um die Aufgaben des nationalen Deutschlands zu erfüllen.

und umfassenden Angriff gegen die Arbeiterschaft, das sind die Ziele, die sich die Regierung der nationalen Konzentration für ihre wirtschaftspolitische Arbeit gestellt hat. Wir wollen unter dem Banner der Führer Hitler, Papen, Dugenberg und Selbe für ihre vaterländische Tat der Einigung abstimmen, indem auch wir alles Trennende ablassen und zusammenfassen in treuer Gefolgschaft der Führer. Wir hoffen auf das Besten und besten auf das Beste der nationalen Bewegung in dem Kampf um die Führer Hitler, Papen, Dugenberg und Selbe!

C. J. Ulrichstraße; „Ganovenstreife“.

Der letzterste Ziel „Ganovenstreife“ führte auf der Bühne zu einem gewissen Erfolg. Richard Schmidt hat das für einen Kriminal- und Detektivroman nach dem Beispiel der Berliner Unterwelt gemacht. Die Angelegenheiten Ganovenstreife spielen in einer Welt des Ganovenhandels, in der sich Roter Krawall und Schmutz belagern mit einer unheimlichen und doch nicht der Tragödie entsprechenden Manier bewegen.

Es gibt noch in den Unterweltbereichen, und diese überlieferte Situation hat hier in der letzten Ausgabe. Die Spannung steigt von Meter zu Meter, bis die Ganoven ihrer Sache müde sind. Sie haben sich nicht mehr für die Sache interessiert. Sie haben sich nicht mehr für die Sache interessiert. Sie haben sich nicht mehr für die Sache interessiert. Sie haben sich nicht mehr für die Sache interessiert.

Der Buchhändlerberuf.

Warung in der Zeit der Preissteigerungen. In Halle hat die Buchhändlervereinigung einen Antrag an den Rat der Stadt gestellt. Der Rat hat beschlossen, die Buchhändler in Halle für die Wintermonate zu entschädigen. Die Kosten dafür werden von der Stadt getragen. Die Eltern werden für die Unterhaltung der Kinder in den Wintermonaten entschädigt.

Die deutsche Geschichtslehre, daß alle Staatsmänner geschickter seien, die die Machtverhältnisse vor der Hand nicht aufnehmen wollten; erfolgreich seien nur die gewesen, die den Kampf zwischen den Ideen lieferten das Volk bewegenden Ideen fanden.

4 Janzflächen
65 Kapseln
28. Februar
Staatsmitgliedschaft
HEINZE-MALLE

Überall Winterport.

Im alle A beudien Gebirgen, auch in den mittel-deutschen, ist in den letzten Stunden reichlich Neuschnee gefallen. In der Sporngebiete über-... im ganzen Gebirge ist der Schneeeisgang... im ganzen Gebirge ist der Schneeeisgang... im ganzen Gebirge ist der Schneeeisgang.

C. J. Riebedrag: „Der Delow“.

Grantschaftens liebenswürdige Operette hat ihren Weg von der Bühne über den kleinen Film zum Tonfilm genommen. Der Erfolg der Operette ist ein Beweis für die Beliebtheit der Operette. Die Operette ist ein Beweis für die Beliebtheit der Operette. Die Operette ist ein Beweis für die Beliebtheit der Operette.

Karten zu RM. 2.50, 3.50, 4.50 zuzügl. Tanzkarten zu RM. 0.50 im Hapag-Reisebüro Roter Turm, Lloyd-Reisebüro Delitzscher Str., Hothen und in den Geschäftsstellen der Saale-Zeitung

Wetternachrichten
Freitag, 11. Februar
Wetterbericht
Temperatur
Wind
Niederschlag

Geschäftliches.

Wagon-Gesellschaft ist ein Ereignis der hiesigen Schokoladenindustrie, das zu außerordentlichem Gewinn für den Produzenten einer Schokolade... im ganzen Gebirge ist der Schneeeisgang...

Was LUXOR! ist mit LUXOR!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-193302174/fragment/page=0007

Die jüngste Welt

Jugendstil von der „V.-Z.“



Wie sich Frikchen das drahtlose Zeitalter denkt



Der Lehrer sprach: „Wir bleiben kein Im Physikum auf Seite einhundertachtundfünfzig, Und kommen nun — sehr ihr alle kommt! — Zu dem großen Gebiet der Drahtlosigkeit.“

Die Drahtlosigkeit, wie ihr alle wohl wißt, Eine der größten Erfindungen ist. Und Frikchen denkt sich: Drahtlosigkeit?

Das drahtlose Zeitalter wird — an sein — für Zeitläufer noch viel schwieriger sein. Woher weiß der dann wohl, daß er nicht grade mit Dem taßenden Fuß ins Meer tritt?

Keinen Koffler nimmt Mutter dann mehr in Kauf, Denn die Wäsche hängt sie ja — drahtlos auf, Und an der Wand haumelt, kerngrad, Das Bild herunter, ohne Draht.

Der Fisch den Angelkraft nicht sah — Wie soll' er auch? Er ist nicht da. Und Hänschen dank man weithin hört, Kein Gitter seine Anzucht dort ...

Der Künstler lodt der Töne Heer — Jedoch der Hörer steht nichts mehr. Es hängt der alte Gärtnersmann Sich auf, doch weiß er nicht, woran.

Ah, wir' ich doch ein Gombon-Feld, Der drahtlos seinen Laßo schnitt — Und unter Hock, das dünne Vieh, Verliert sein Drahthaar, wie noch nie.

— „Na, Frik, der neue Verkehr heißt? Du halt geträumt, wenn du's nicht weißt. Was denkst du dir, das ist zum Glück Die zweite Bier schon in Physik!“ Peter.

Wie viele Deutsche gibt es?

In Deutschland selbst, so lernen wir, gibt es etwa 60 Millionen Deutsche. Aber damit ist die Zahl der Deutschen in der Welt keineswegs erschöpft. Erstens gibt es eine ganze Anzahl unter fremder Oberhoheit stehender Völker in Europa, die eine sehr starke deutsche Bevölkerung haben — es sei nur an das Elßaß, an das Memelgebiet, an die Fischelomafel um, erinnert — und außerdem waren die Deutschen schon von jeher ein merkwürdiges Volk, das gerne auswanderte. So kommt es, daß in der ganzen Welt zahlreiche Deutsche verstreut leben, die zusammen mehr als 31 Millionen Köpfe ausmachen, also fast die Hälfte der in Deutschland lebenden Bevölkerung.

Sehr beträchtlich ist auch die Zahl der in Amerika lebenden Deutschen. Allein in Amerika gibt es über 11 Millionen. In Mexiko gibt es rund 20 000 Deutsche, in Afrika etwa 127 000 und in Australien und Polynesien etwa über 100 000. Außerdem machen die Deutschen in der ganzen Welt nicht ganz 5 Prozent der Gesamtbevölkerung aus, so daß man also sagen könnte, daß jeder zwanzigste Mensch in der Welt ein Deutscher ist.

Von größter Bedeutung für die künftige Entwicklung des Auslandsdeutschtums sind natürlich die Schulen. Es gibt über 7000 deutsche Schulen im Auslande, von denen zahlreiche sich eines überaus angesehenen Rufes erfreuen und auch von Kindern des Ostens besucht werden. Allein in Argentinien gibt es etwa 65 deutsche Schulen, in Chile etwa 50 usw.

Vergleichen wir die Gesamtzahl aller Deutschen auf der Welt, die also etwa 93 Millionen beträgt, mit der anderer Völker, so zeigt es sich, daß Deutschland in bezug auf die Zahl seiner Volksgenossen an fünfter Stelle in der Welt steht. Liebertrüben wird es nur den Vereinigten Staaten von Amerika mit 105 Millionen Einwohnern, von denen 147 Millionen Einwohner und von China mit 438 Millionen. Auch Indien übertrifft an Einwohnerzahl bei weitem Deutschland.

Diele — der Held!

Ein tapferer Hund unter Banditen.

Diele ist ein wunderhübscher, deutscher Schweißhund, der in einigen Jahren mit einer deutschen Familie nach Zentralamerika in eine Abenteuerreise. Der Diele sieht, wird verstehen, daß weder sein Herrchen noch sein Frauchen sich von ihm trennen wollten.

Der Hund lebte bis in der fremden Umgebung sehr ein und heutzutage sein Frauchen sehr, wenn sie im Auto kleine Ausfahrten machte. Eines Tages aber kamen die beiden nicht wieder zurück, und Dieles Herrchen war in großer Sorge. Wie ihr wohl macht, gibt es in dem unruhigen China viele Räuber und Banditen, die die beiden kleinen Begleiter zum Überleben waren.

Zufällig brachte man Dieles Herrchen nach einigen Tagen einen Brief. Darauf stand zu lesen, daß es Dieles Frauchen und dem Hunde fußte, daß er arg erkrankt würde, wenn nicht innerhalb von 14 Tagen 100 000 Mark in Goldgeld dort und dort hinterlegt würden.

Da war nun der arme Mann sehr verzweifelt, denn das Geld konnte er nicht aufbringen und die Polizei konnte nichts unternehmen, weil man das Verbrechen der Banditen nicht kannte. Während man nach aufgeregt herumsah, sprang plötzlich die Tür auf und herein schied — Diele!

Fast war es schwer, ihn zu erkennen. Er war nun noch ein adema garter, frumpfiger und zerlumpter Hund. In seinem Halsband aber steckte ein Stückchen Papier, auf dem Dieles Frauchen mit ein paar Worten den Ort angab, nach dem man sie entführen hatte.

Jetzt war es ein Seidens, mit einem starken Polzeilaufschlag die Banditen zu überfallen, unerschütterlich zu machen und die gefangene Frau zu befreien. Erst als man diesen Ort gefunden hatte, sah man, daß Diele fünf hundert Kilometer gefahren war, um das rettende Nachrichten zu überbringen, und noch dazu war es ein Weg, den er nicht kannte, sondern nur im Auto zurückgelegt hatte!

Der Tod in für Dieles Heldentat fließt nicht aus. Denn bald darauf mehrere Briefe bei der glücklichen, wieder erregten Familie der Vertreter einer amerikanischen Filmgesellschaft, die Diele als „Künstler“ verpflichtet. Vielleicht wird Diele nun dank seiner Schönheit und Klugheit ein zweites „Hinnstein“.

Wenn wir zum Mond fliegen könnten.

So unwahrscheinlich, wie diese Geschichte noch unfernen Vätern und Großvätern als kleine Wunder erschienen wäre, ist die Sache für uns heute längst nicht mehr. Wir haben alle Augenblicke von einem „Waketentat“ — von Flugzeugen mit Raketenantrieb und Planeten, in Aufregungen vorzuführen, die höher liegen als die Stratosphäre.

Was glaubt ihr, wäre wohl der härteste Eindruck, den wir auf solch einer Mondreise haben würden? Wir müssen uns zuvor klar machen, daß wir einen Apparat erfinden müssen, der mit so ungeheurer Kraft in's Weltall geschleudert wird, daß er die Schwerkraft der Erde besiegt und über jene Tieflichkeiten hinaus vordringt, in denen sich die Anziehungskraft der Erde noch bemerkbar macht.

Wie verhält es sich nun wohl auf der anderen Seite mit der Anziehungskraft des Mondes? Früher nahmen die Phantasten an, daß es im Weltraum zwischen Mond und Erde einen Punkt im Vakuum gäbe, in dem die Anziehungskraft der Erde nicht mehr und die des Mondes noch nicht wirksam ist. In diesem Punkt schwebten bisher die „Welttraumflöße“ der phantastischen Schriftsteller. Die „Mondgondel“ hieß dort hängen, freischwebend zwischen Mond und Erde, in der erdennahen Kälte des Welttraumes, und nur ein glühender Zufuß, beidseitigweise der Anstoß durch ein zweites, erdolareeres Welttraumschiff wäre inländische Gewässer, die verbannte Gondel zu erfüllen. Als weniger Trabant hätte sie dann Millionen von Jahre um die Erde freies Leben.

Wenn wir heute an einen Mondflug denken, müssen wir uns weiterhin eine Erfindung vorstellen, die uns den Körper und die Organe, inhand setzt, die völlig veränderten atmosphärischen Verhältnisse zu ertragen.

Ein komische Menagerie.

Wenn es draußen kalt und noch dunkel ist, und wenn nichts, aber auch gar nichts los ist, dann werden wir mit den kleinen Geschwimmern oder Freunden ein hübsches Menagerie spielen!

Ein paar müssen Aufhauer sein — denn ohne begeistertes Auditorium macht die Sache nicht halb so viel Spaß! — und drei Kinder geben ein Lebenszimmer, um die Tiere ganz zu genießen. Zunächst einfach ist der „Truhbau“ zu machen. Wir brauchen einen Spagierstich mit gerader Krüde, bemitteln den Anlaß des Stoches so mit Lägern, daß er rund wie ein Kopf wird und die gerade Krüde als Schnabel anzusehen ist. Jetzt legt eines der Kinder den Stock förmig auf die linke Schulter und läßt ihn mit dem aufgerichteten linken Arm. In die rechte Hand bekommt es einen Stauwedel, und nun deckt man ein Rakel darüber, so daß nichts zu sehen ist, als der Federbüschel und der Kopf. Der „Menagerie-Direktor“ muß darauf achten, daß die Haltung des Kindes auch und richtig ist, bevor er sein erstes Tier dem Publikum „vorstellt“.

Einmal zwei Stauwedel aufzutreiben, so kann noch ein Kind einen zweiten Puter darstellen, die dann beide mit der nötigen Vorrichtung einen lustigen Kampf aufzuführen können. Vorhört — damit nichts kaputt geht!

Und dann das „Ameise“. Aus kleinen und Bindfäden ein etwas hergestelltes werden, das einem Kamelkopf ähnlich sieht. Das nimmt eines der Kinder in die hochgedrehte Linke, die Rechte trägt einen ungeordneten Papierkorb, der auf der anderen Seite von einem anderen Kind getragen wird. Wenn das zufällig ein kleines Mädchen mit langem Kopf ist, so hat das Kamel gleich einen „edleren“ Schwanz. Jetzt deckt man das Rakel über die Kinder und hat, wenn der Herr Direktor noch ein paar Schweißtücher beilegt, ein wundervolles Kamel mit zwei Höckern — Papierkorb und Kopf des zweiten Kindes. Das erste steht die ganz im „Dals“ des Kamels.

Der Herr Direktor wird sich für orientalische Darbietungen natürlich einen Erban um den Kopf wickeln, dann wirkt es erzieher.

Wahlungen aus der Jugendbeilage.

- König des Kreuzworträtsels.
- a) Götha, Jan, Reith, He, Donat, Gufar, Det, Gyon, Gar, Seide, Jnn, Reine, Zom, Woral, d, Au, Treue, Rida, Jen, Plauen, Horez, Hele, Aporn, Etade, Besel, Geler, Reim, Jim, Kll.
- „Weiteres Worträtsel“
- und, Rang, Rand, Rann, Rahn, Rahn, — Dung, Ding, Ding, Rind, Rand, Rahn.

Erste Auswirkungen des Vollstreckungsschubes

Wie aus Frankfurt erklärt wird, sind die Preisbefreiungen auf den landwirtschaftlichen Märkten bereits als erste Auswirkungen des Vollstreckungsschubes...

öffentliche Stützungssaktion. Neulich sind auf dem Reichsmarkt die Schweinepreise die ersten Märkte zum Erliegen gekommen...

Der Stand der Agrarentwicklung

Der gegenwärtige Stand der Arbeiten auf der landwirtschaftlichen Entschädigung bietet folgende Statistik: Am 31. Januar 1933 betrug die Zahl der Arbeitslosen...

Die Banken in Detroit wieder geöffnet

Die Banken in Detroit sind wieder geöffnet worden. Sie zahlen jedoch zunächst nur 5 v. H. auf jedes Einzahlungsamt aus.

3 Mill. RM. an Neuntkirchen

Der Geltinger Konzern, A.G., hat dem Neuntkirchener Eisenwerk im Hinblick auf die Verschmelzungsanfrage einen Betrag von 3 Mill. RM. zur Verfügung gestellt.

Vorkurse der Berliner Börse vom 17. Februar

Table with columns for various stocks and their prices, including titles like 'Hamb.-Süd', 'Daimler-Benz', 'Hörsch', etc.

Berliner Börse

Die Berliner Börse hat am 17. Februar einen Aufwärtstrend gezeigt. Der Daxi-Index schloss bei 100,00 Punkten.

Deutsche Anleihen

Table listing various German bonds and their prices, including '6 1/2% Reichsanl.', '4% Reichsanl.', etc.

Industrie-Aktien

Table listing various industrial stocks and their prices, including 'Accumulat.-Fabr.', 'Adler-Porz.', etc.

Verkehrs-Aktion

Table listing various transport and utility stocks and their prices, including 'Aachener Kleinb.', 'A.G. Verkehrs', etc.

Stahl und Eisen

Im Monat Januar 1933 hat die deutsche Erzeugung aus Hochofen und Schlacke gegenüber dem Vormonat eine wesentliche Erhöhung erfahren...

Das Reich kauft Dresdner Neubeh.

Die die Stadtkasse der Stadt Dresden mitteilt, hat die Stadt ihren gesamten Bedarf in Neubehälter aus das Reich beauftragt.

Delegiert

Berlin, 17. Februar. Auf dem Ableich der Stahlwerkeverbände liegt die Beschlusstimmungen, Geld 4%.

Berlin, 17. Februar. Elektroglühbirnen 46,75

Table showing prices for various types of light bulbs, including '100 Watt', '150 Watt', etc.

Metalldrete in Berlin vom 16. Feb. für 100 kg

Table showing metal prices for various materials like 'Zinn', 'Blei', 'Zink', etc.

Berliner amtliche Devisenliste vom 16. Februar

Table showing official exchange rates for various currencies like '1 Dollar', '100 holl. Gulden', etc.

Goldpapiere, verbriefte Anleihen

Table listing prices for gold certificates and various bonds.

Leipziger Börse vom 16. Februar

Table showing stock prices from the Leipzig stock exchange.

Bank-Aktien

Table listing prices for various bank stocks, including 'Allg. D. Cred.-A.', 'Bank für Sozialwesen', etc.

Central-Gierverwertungsgenossenschaft

für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Länder e. G. m. b. H. Halle.

Die Genossenschaft hielt ihre 4. ordentliche Generalversammlung ab. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates Herr Landesökonomierat Dr. Nabe...

Der Vorstandsvorsitzende, Herr Major Reule, berichtete über den Geschäftsgang im abgelaufenen Geschäftsjahr (1. November 1931 bis 31. Oktober 1932)...

Die Vertretung möchte die Statuten gemäß ausstehenden Aufsichtsratsmitgliedern Frau Dreyer, Herr Nabe, Herr Landesökonomierat Dr. Nabe, Halle, und Herrn...

Unterstützung durch die Mitglieder, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrates Herr Landesökonomierat Dr. Nabe...

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates Herr Landesökonomierat Dr. Nabe...

Berlin, 16. Febr. Gierprelle. Folgende sind die am 16. Februar 1933 in Berlin...

Maseneinfuhr von dänischem Vieh.

Vor der Zollerrhöhung. Der letzte Tag vor der Zollerrhöhung der dänischen Gierprelle...

Verminderte Feterichschichten im Anhrgebiet.

Die Zeinbleibenförderung im Anhrgebiet betrug in der Woche vom 5. bis 11. Februar 1,55 (Vorwoche 1,47) Mill. Z...

Bericht vom Berliner Schlachthofmarkt vom 17. Febr.

Auftrieb: 1933 Rinder, 1345 Schafe, 4600 Schweine...

Beispiel Schlachthofmarkt vom 16. Februar. Auftrieb: 230 Rinder (48 Ochsen, 72 Bullen, 84 Kühe, 16 Ferkel)...

Handpfeiler: Dr. Harald Oldag. Eigenant. Druck und Verlag: Mitteldtsche Verlags-Aktien-Gesellschaft...

Zwangsversteigerungen

Es werden öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert:

Sonnabend, den 18. Februar:

- 10 Uhr Versteigerung 13: 1 Schulmacherschneidemaschine, 1 Nähmaschine, 1 Nähmaschine, 1 Nähmaschine...

PROTEKTOR REICHSPRÄSIDENT VON HINDENBURG Internationale Automobil- u. Motorrad-Ausstellung



Berlin 1933, 11.-23. Februar. Wesentliche Fahrpreisvergünstigungen auf der Reichsbahn!

Halle übertragen hat. Die Firma ist erloschen. Akt. B. Nr. 694: Weddy-Wänsche Aktiengesellschaft...

Arbeitspferd (weises), 9 J., braune Belg. Steig, gefund und aufgez. wegen Mangel...

Akt. A. Nr. 4281: Erwin Wierich, Halle a. S. Anhaber ist der Kaufmann Erwin Wierich...

Akt. B. Nr. 982: Chemische Fabrik Pantendruckerei u. Waren, Aktiengesellschaft...

Akt. A. Nr. 477: Arthur Hünenapp, Halle a. S. Anhaber ist der Kaufmann Arthur Hünenapp...

Akt. B. Nr. 451: Oberlandzentrale Mansfelder Elektrizität, Aktiengesellschaft...



Wirtschaftliche Fahrzeug-Dieselmotoren für Lastwagen und Omnibusse von 1 1/2 bis 8-Tonnen Nutzlast. BÜSSING-NAG VEREINIGTE NUTZKRAFTWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT BRAUNSCHWEIG...

Ernst Möhring, Auto-Centrale, Weißfels (S.), Leipziger Straße 60/64, Fernruf: 103.

Von heute ab steht eine gr. Auswahl prima bayrisch. Zugochsen sowie hochtragende u. nennlich. Kühe...

Umliegende Betanntmachungen

Am schwarzen Brett im Saalegebäude ist eine Bekanntmachung über Erhebung der Viehsteuereinschätzungsbeiträge für 1932 veröffentlicht.

Versteiger. am 22. Februar 1933. 10 Uhr, Versteigerung 13 Zimmer, 45 im Grund der Zwangsversteigerung...

In das Handelsregister ist eingetragen worden unter Akt. B. Nr. 277: Deutscher Autovertrieb, Halle a. S.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.

Familien-Nachrichten

An 15. Februar verschied nach schwerem Leiden mein lieber Bruder

Max Jaenisch

im Alter von 72 Jahren.
Halle (Saale), den 17. Februar 1933.
Gölichenstraße 20a

In stiller Trauer
Frau Martha Jaenisch
im Namen aller Angehörigen.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Sonnabend, dem 18. Februar, um 11 Uhr, in der großen Kapelle des Getraudenriedhofes statt. Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen. Freundschaft zugedachte Kranzspenden an die Hallesche Beerdigungsanstalt „Frieden“ (H. Gericke), Fleischerstraße 11, erbeten.

Neue Gänsefedern

zum Reiben Pfd. 1.20, 1.90, das allerbeste 2.90 mitroll. Daunen, kleine Federn (Halbdaunen) 3.25 u. 4.50, Daunen 5.50, 6.25 u. 5.25, allerbeste 6.50, Laubhaun 7.75 und 9.- nur dopp. gerein. und staubfrei Ware. Versand geg. Nachn. abschl. portofrei, freielieferung durch Auto.
Willy Runhke Elsterden
Größtes Spezialhaus der Mansfelder Lande

Mey's Stoffkragen
1 Dutzend 2.50 M.
Niederlage bei
H. Schnee Nachfolger
Gr. Steinstraße 84

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Alma Lüdike
geb. Köhnert
Johanna Sietz
geb. Köhnert
Halle (S.), im Febr. 1933.

Hallo... Hallo...
Anni, bist Du am Apparat?
- Ja gewiß, guten Tag Lotte.
- Ach, es ist doch zu nett, daß ihr jetzt auch ein Telefon habt, da kann man sich zwischendurch mal etwas erzählen!
- Ja - aber wer trennt uns denn?


Nach kurzer schwerer Krankheit starb am 15. Februar 1933 der Staatsförster
Werner Obenaus
In der kurzen Zeit seines Hierseins hat er sich unsere Liebe und Hochachtung in reichem Maße erworben. Wir stehen trauernd an der Bahre dieses seltenen Mannes und werden ihm nie vergessen.
Die nationale Bevölkerung von Burgliebenau

Unser lieber 2. Vorsitzende, der Preuß. Staatsförster
Werner Obenaus
wurde uns nach kurzer, schwerer Krankheit durch den Tod entrissen. Wir verlieren in Werner Obenaus einen vorbildlichen Weidmann, einen guten Kameraden und einen treuen Freund. Sein Verlust ist uns unersetzlich. Wir werden unserem Freunde ein ehrendes Andenken bewahren und in seinem Geiste weiter schaffen.
V. D. D. Gau Saale-Elster
Knebel Ostermann

Danksagung
Allen, die unseres teuren Entschlafenen
Louis Otto
liebevoll und ehrend gedachten und ihm das letzte Geleit gaben, danken wir auf diesem Wege herzlichst.
Margarete Otto
Familie Hensel
Halle, den 17. Februar 1933.

Gelegenheitskauf!
kompl. 72teilige Silberbestecke, 100 g Silber, auf 1. mod. Muster, sowie Barock, Kokoske usw. altersschwerste Juwelware, z. B. 72 kompl. Teile für 65.- RM. abzugeben. Angeh. unter R. 2928 Geschäftsstelle.

Echte Silber-Bestecke
kauft man jetzt zu noch nie dagewesenen, niedrigen Preisen.
Bitte besuchen Sie mich! Ich lade Sie gern, und Sie werden bei einer **Riesenauswahl** finden, daß Sie weder in **Berlin noch Leipzig noch sonstwo** billiger oder vornehmer kaufen können als bei
Juwelier Tittel
Altbewährtes Besteckhaus
im Eck, Schmeerstraße 12
Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ schaffen Umsatz!

Ich habe mich als
Fachärztin für innere Medizin
Radwig-Wuchererstr. 41 niedergelassen
Dr. med. Gertrud May
zugelassen zu allen kaufm. Ersatzkrankenkaszen
Tel. 538 47. Sprechzeit 10-12 u. 3-4, a. Sa. nachm.

Plötzlich und unerwartet verschied gestern der Prokurist
Otto Harden
Mit ihm ist ein treues langjähriges Mitglied und ein stets bereiter Helfer von uns gegangen, dem wir allerzeit ein ehrendes Andenken bewahren werden.
Kaufm. Turnverein e. V.
Beerdigung Montag 13^{1/2} Uhr Südfriedhof, Mantel, Mütze.

Aus eigenen Werkstätten daher so billig und gut!

Chaiselongues
53.- 45.- 42.- 38.- 35.- 28.- 23.- 19.- 14.-
Bett-Chaiselongues
110.- 90.- 75.- 65.-
Sessel 45.- 38.- 33.- 28.- 15,50 11.-
Couches
98.- 85.- 78.- 65.- 57.- 39.-
Bett-Couches
110.- 90.- 75.-
Sofas
98.- 85.- 75.- 63.- 44.-
Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9
(3 Minuten vom Markt)

Reine Kernseite
großer 5 teiliger Riegel, zirka 900 g Frischgewicht
39
Schlager! Große Mengen
Silber-Bestecke
800 gest., z. B. Tortenheber, Zuckerlöffel, Kuchensieb- und Fleischgabeln und Obstmesser Stück nur
39

Strickwolle
gute Qualität, in schwarz, grau oder farbig, 100-g-Lage
39
Außergewöhnlich billig!
Kuchen-Edgabeln
oder Teelöffel, 100 g Silberanlage, Stück nur
39

99 Pfennig
Wiederum große Sensationen im ganzen Hause
Beginn: Mit dem Erscheinen der Zeitung

Nur einmalig
Kaffeewärmer
mit mehrfarbigem Bezug, nur solange Vorrat, Stück
39
Riesig billig!
Strumphalter-Gürtel
für Damen, Dreil oder kunstseid. Broché, mit 2 Paar Haltern, Stück
39
Eine Sensation!
Satin
ca. 80 cm breit, in verschiedenen Farben
Meter
39

Hemdentuch, ca. 80 cm breit, stark- und feinfädig Meter **39**
Rohnessel, ca. 130 cm breit, für Bettwäsche Meter **39**
Frysmännei melle Qualität, große Musterauswahl Meter **39**
Oxford, ca. 80 cm breit, gerant und ungerant Meter **39**
Frotter-Handtücher ca. 45/100 Stück **39**
Wischtücher, ca. 50/50, gestumt und gebändert 2 Stück **39**
Kunstseid. Panama in modernen Farben Meter **39**
Beanwoll-Cheriot, ca. 70 cm breit, bedruckt Meter **39**
Wand-Horizontale, ca. 75 cm br., moderne Muster Meter **39**
Wandmetertafel mit Baumw., ca. 68 cm breit, neue Frühjahrsmuster Meter **39**
Damenstrümpfe, ägyptisch Mako, mit Doppelkante und Hochkante, moderne Farben Paar **39**
Herrn-Schweißsocken dunkelgrün, nicht einstrichlos Paar **39**
Kinderstrümpfe Baumwolle, 2fache Qualität, farbig, Größe 3-10 darweg Paar **39**
Damen-Handschuhe „Waldler“, Schöpfer, moderne Farben Paar **39**

Damen-Trägerhemden, weiß, mit großem Stickereimotiv und Stickerei garniert Stück **39**
Knauben-Taghemden, kräftiger, weißer Wäschestoff, in 3 Größen durchweg Stück **39**
Mädchen-Taghemden, feinfädig, weißer Wäschestoff, mit Stickerei garniert, in 3 Größen, darweg Stück **39**
Erstlings-Hemden, gutes, weiß, Hemdentuch mit feiner Stickerei Stück **39**
Damen-Gummischürze, schwere Qualität, mit Metallösen, gemustert mit Röhrenbesatz Stück **39**
Knauben-Schürzen mit großer Spieltasche, in 3 Größen Stück **39**
Damen-Schulphosen, farbig, Trikot Stück **39**
Damen-Hemdchen, feinst gestrickt, weiß und hellfarbig Stück **39**
Mittelteichen, vorgee, weiß Haus-tuch ca. 70/70 Stück **39**
Damenstrümpfen, vorgee, creme Nessel, Platte ca. 85/100 Stück **39**
Korbessel-Garnituren, vorgee, creme Nessel Garnitur **39**
Selbstbinder, Rogatten u. Diplomasen, große Auswahl in neuen Dessins Stück **39**
Herrn-Schals, moderne Muster Stück **39**
Herrn-Hosenträger mit Lederpasse oder Gummibiesen Paar **39**

Faltenstores mit Einsatz u. Drillfransenabschluss Meter **39**
Mod. Dekorationsstoff, Travertinstreifen, ca. 60cm breit Meter **39**
Fußmatten, herbe Qualität Stück **39**
1 Wachsloch-Wandschöner und 1 Wasserleitungsschöner zus. **39**
Quartblöcke, holzfrei, m. 100 Bl. unlin., lin. oder kariert Stück **39**
Briefumschläge, grün, für den Geschäftsbedarf 100 Stück **39**
Schüler-Etuis aus Leder, gefüllt mit Schreibzeug Stück **39**
Schultüten in schönen Farben, ca. 70cm lang Stück **39**
Manschettknöpfe, Silber, 800 gestempelt Paar **39**
Bliesliffe Silber, 800 gestempelt, für Damen oder Herren Stück **39**
Einkaufsnetze festes Bismarq, besonders groß Stück **39**
Isolierflaschen, gar. 24 Stunden warmhaltend Stück **39**
Foto-Alben im Karton, moderne Muster Stück **39**
Chromoplast-Stereo-Bilder schöne Serien Stück **39**

Nähkrbe Elbhasenur, mit Zug Stück **39**
Handfeger rein Kolbhar Stück **39**
Frühstücksbrottheken 6 Stück **39**
Kleiderbügel bunt lackiert, Bund = 5 Stück **39**
Aermelplättbretter Stück **39**
Schmortöpfe, Emaille, grau oder weiß, ca. 14 und 16 cm Stück **39**
Nachtgeschirre weiß Emaille, ca. 20 cm Stück **39**
Washbecken Steingut, weiß Stück **39**
Washkrüge Steingut, weiß Stück **39**
Nachtgeschirre Steingut, weiß Stück **39**
EBteller echt Porzellan, weiß Feston 2 Stück **39**
Abendbroteller echt Porzellan, weiß Feston 3 Stück **39**
Kaffeekannen echt Porzellan, weiß Stück **39**
Bier- oder Teetocher Glas, mit Schliß 3 Stück **39**

Kurzwaren
Rohschafwolle -schlecht, 4/4, 1/2-Jah. 39
Lagen à 100 g 39
Baumw.-Stoffschneider Rohschafwolle, 2/28 Paar 39
Gardinen-Ringband Leinwand, 28 Sticker 39

KARSTADT
Verkauf solange Vorrat.
Gr. Ulrichstraße 59/61

Kurzwaren
Gardinen-Ringband 5 Meter Stück **39**
Üsengimpe 7 Meter Stück **39**
Armbüchler wasch-, koch-, bügeltest 2 P. 39

Bessere Holzpreise.

Neuburg. Dienstag wurde im Buchholz der diesjährige Holzverkauf des Domstifts... Holzpreise sind durch die Durchforstung...

Die Gemahlin des Kaisers schwer erkrankt.

Gera. Die Greiser Schützenkapelle, die am Dienstag ihr „Königsfest“ abhielt...

Gararbeitsstagnung

mittlerweile weiblicher Arbeitsstellen. Gera. Der Gau Mitteldeutschland im Verband der weiblichen Handwerks- und Büroangestellten...

Aus dem Unhaltler Land

Gefährnis eines Kommuniken.

Siedlungen. Die beiden Verhafteten, Hans und Biele, sind dem Amtsgericht in Dornburg am Donnerstagmorgen...

Beamte und SPD.

Delfan. Landtagsabgeordneter Hooper flüchtete in einer nationalsozialistischen Verammlung einen Antrag...

Kulterbibel im Staatsarchiv.

Jerich. Die Reichsbahnzentrale hat für den deutschen Reiseverkehr Verkehrsblätter herausgegeben...

Die ostönische Kaiserpalast.

Rößen. Aus dem Büro des Anstaltlichen Landeskommissars wird geschrieben: Vor etwa 30 Jahren ist die Vermutung...

Ausstellt aus der Staatsparfel.

Witterfeld. Der Vorkühler der Ortsgruppe Witterfeld der Staatsparfel...

720 Pfund schwer.

Schweinitz. Die Kleinigkeit von 720 Pfd. um zu entscheiden, das an dem...

Sage konnte anheimeln die Burg bei dem großen slawischen Geant, der das ganze Land östlich der Elbe zurückgewann...

Mit 90 Jahren noch tätig.

Gröbzig. Am 17. Februar feiert der Schlossermeister H. Lumental seinen 90. Geburtstag...

Verboten.

Naugun. Die für Mittwochabend vorgesehene Kundgebung der Eisernen Front...

Hofslan. Der Ferkelmarkt zeigte eine Zufuhr von 149 Ferkeln. Die Preise stellten sich für Ferkel auf 7 bis 11...

Ein Gastwirt haut seine Gastwirtschaft zusammen.

Welpzig. Der Gastwirt Nikolaus A. geriet in der Nacht zum Donnerstag seine im Döbener Weg 55 gelegene Gastwirtschaf zum Verboe...

720 Pfund schwer.

Schweinitz. Die Kleinigkeit von 720 Pfd. um zu entscheiden, das an dem...

Koenen aus der Haft entlassen.

Merseburg. Der kommunistische Parteileitende Koenen, der im Zusammenhang mit dem Eisler-Beispiel verhaftet worden war...

Bewaffnete Kommuniken in der Leidenhalle.

Eisleben. In der Nacht zum Freitag vertriehen Kommuniken in die Leidenhalle des Knappschützentrunkhauses...

Gegen Ermüden der Augen bei künstlichem Licht.

ZEISS URO-PUNKTAL Augengläser. Sie dämpfen die starke Ultra-Rot-Strahlung herab auf das Maß der in natürlichen Tageslicht vorhandenen. Bezug durch Fach-Optiker!

Lilly Fahrtenkamps Ehe

Roman von Klothilde v. Stegmann-Mein

(18. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Ilse Dornburg saute zusammen - dieser Auftrag, der dessen Ausführung sie vielleicht die Hilfe Sommers in Anspruch nehmen sollte...

sich vertrauensvoll so oft in die seine geliebt. „Lilly“, flüsterte er, noch halb im Traum; aber er griff ins Klee...

mit einem verlegenen Gesicht, das Ihre Frau nicht da wäre; sie wäre fast gehen abend fort und hätte einen Brief für Sie hinterlassen. Was eigentlich war, wußte sie nicht...

einem anderen Manne eine Neigung entgegenbringt. Nun lagen Sie mit einmal erlich und aufrichtig in an der Befragung Ihrer Frau in bezug auf...

